



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Altenfurt-Moorenbrunn

Gemeindebrief
mit diesen Themen:

Konfirmandenunterricht
Reformationskonzert
Buß- und Betttag
Die Gemeinde sagt DANKE
Stiller Held
Kirchgeld



Liebe Gemeinde,

in diesem Gemeindebrief springt mir vor allem eins ins Auge:

Freud und Leid.

Nein, so wie Sie denken dann doch nicht. Aber unser Pfarrer Graßer ist Ende Oktober dann endgültig weg, sehr schade, aber für ihn kommt jetzt dann etwas ganz Neues.

Der Ruhestand, das muss man auch erst lernen.

Für uns wird es auch etwas Neues, auch wir müssen das erst lernen.

Aber wir haben einen neuen Jugendreferenten, das wird bestimmt spannend. Es gibt viel zu tun für ihn, aber wir haben ja „gestandene“ Jugendmitarbeiter, mit denen klappt es ganz sicher.

Also: Sowohl Leid als auch Freud liegen ganz dicht bei einander. Wir sind sehr gespannt.!

Andrea Grümer

Zum Inhalt:

Editorial.....	2	Die Gemeinde sagt DANKE.....	8
Besinnung.....	3	„Stiller Held“ der Gemeinde.....	9
Kindergottesdienst - Neustart.....	4	Diakonie - Fit durch den Herbst.....	10-11
Unser neuer Jugendreferent.....	5	Gottesdienste.....	12
Konfirmationsunterricht		Kirchgeld 2020.....	13
- Mal etwas Neues.....	6	Veranstaltungen.....	14
Reformationskonzert /		Freud und Leid.....	15
Buß- und Betttag.....	7	Kontakte.....	16

Liebe Gemeindemitglieder,

das Jahr geht schon mit Riesenschritten dem Ende zu.

Die Weihnachtszeit steht wieder vor der Tür.

Damit unsere Kirche / unser Gemeindehaus auch in diesem Jahr wieder mit einem passenden Baum glänzen kann bitten wir um Ihre Mithilfe.



Wer der Gemeinde einen Christbaum spenden kann, der wende sich bitte an das Pfarramt.

Fleißige und kundige Helfer stehen gerne für die „Baumernte“ und dem Abtransport bereit. Herzlichen Dank.

Bernd Zippel

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wofür können Sie in diesem, so ganz anderen Jahr, am Erntedankfest danken?

Gibt's überhaupt einen Grund zu danken angesichts der Pandemie, die nun seit über einem halben Jahr unser Leben bestimmt?

Bei einem meiner spirituellen Lehrer, Jan Frerichs, lese ich in seiner kleinen Weisheit (636 vom 24.08.2020. Franziskanische Lebensschule www.barfuss-und-wild.de)

„Ständiges Klagen zieht Dinge an, die beklagenswert sind. Ständige Dankbarkeit zieht Dinge an, die dankenswert sind. Ich wähle Dankbarkeit als Grundton meines Lebens.“

Ja, das stimmt.

Wir haben trotz aller Einschränkungen immer noch ganz viele Wahlmöglichkeiten.

Wir können den Grundton unseres Lebens und die sich daraus ergebende Melodie selber anstimmen; so können wir unserem Alltag seinen Klang verleihen.

Und so gibt es für mich am Erntedankfest 2020 auch in Zeiten von „Corona“ ganz viel Grund zu danken:

- wir können wieder Gottesdienste feiern,
- wir haben wieder Kinder getauft,
- wir konnten unsere Verstorbenen wieder würdig verabschieden,
- ich erfreue mich wieder an den Klängen der Orgel und den Rhythmen der Band,

- ja ich bin dankbar für die vielen kleinen und großen Zeichen von Verbundenheit und Nähe – trotz Abstandsregel.

Ich habe in den letzten Monaten gemerkt und gespürt, wie sehr ich auf direkte, menschliche Begegnungen angewiesen bin, wie ich mich danach sehne, so wie nach Licht und Sonne.

Die noch so raffiniertesten, technischen Möglichkeiten sich „virtuell“ zu begegnen oder seine Arbeit via PC zu tun, sie können eine Begegnung von Angesicht zu Angesicht nicht ersetzen.

Das bedeutet freilich nicht, die Krise und die Not, die mit der Pandemie einhergehen, klein- oder gar schönreden zu wollen.

Die Auswirkungen, die der Ausbruch des Virus hat, sind ganz, ganz schlimm. Doch wir haben trotzdem die Wahlmöglichkeit: Klagen oder Danken.

Und je nach dem wofür ich mich entscheide, je nach dem wird die Melodie meines Lebens klingen.

„Danket dem HERRN, denn er ist freundlich – und seine Güte währet ewiglich“

So verabschieden wir uns am Ende der Abendmahlsfeier vom Tisch des Herrn. Im tiefen Vertrauen, dass Gott sein Versprechen hält und seine Güte alles, aber auch wirklich alles andere überdauert, verabschiede ich mich von Ihnen als Ihr Pfarrer -
Mit großer Dankbarkeit!
Gottbefohlen!

Ihr Bernt M. Graßer

Liebe Kinder!

Liebe Eltern!



Wir starten wieder mit dem Kindergottesdienst.

Jetzt fragt ihr euch bestimmt was muss ich beachten, was für Regeln gibt es? Wie in allen anderen Bereichen, haben auch wir uns Gedanken gemacht, wie wir den Kindergottesdienst in Zeiten von Corona durchführen können.

Hier gibt es einige wichtige Info's für euch:

- Start um 10:15 Uhr wie gewohnt bis 11:15 Uhr, da Gottesdienste derzeit nicht länger als 1 Stunde sein dürfen.
- Um unnötige Wege zu vermeiden werden wir mit dem KiGo im Gemeindehaus beginnen und nicht wie bisher in der Kirche.
- Wir bitten euch beim Betreten des Gemeindehauses zunächst die Hände zu desinfizieren und dann direkt in den großen Saal gehen. Natürlich sind wir vom KiGo-Team euch behilflich.
- Eltern, die ihre Kinder begleiten möchten, sowie auch wir vom KiGo-Team, tragen einen Mund-Nasen Schutz.
- Wenn ihr dran denkt, bringt doch am besten euer eigenes Federmäppchen mit, dann habt ihr eure eigenen Stifte, Schere und Kleber dabei, die kein anderer anfasst.
- Auf Abstandsregeln und alles andere was derzeit gilt sind wir bestens vorbereitet.



Wir freuen uns auf euer Kommen!

Euer Team vom Kindergottesdienst

DANKE

Am Samstag, 29. August trafen sich einige Jugendmitarbeiter*innen, um vor ihrem Jugendhaus in Altenfurt „klar Schiff“ zu machen.

Da wurden die verwilderten Beete gejätet, Pflanzen zurückgeschnitten, Terrasse und Wege gesäubert, der Grill geputzt und ein neues Palettenmöbelstück gezimmert.

Super - Allen, die da mitgewerkelt haben,

VIELEN DANK!

So kann's jetzt mit dem neuen Jugendreferenten wieder losgehen!



Bernt Graßer

„Ich bin dann mal da“

Liebe Leser*innen,

für mich liegt der Zauber der neuen Stelle als Jugendreferent insbesondere darin, dass dies nun die erste nach meiner langen Ausbildungszeit ist. Das ist etwas Besonderes!

Mein Name ist Philipp Hennings und ich war zuvor im Vorbereitungsdienst in der Kirchengemeinde Emmaus. Ursprünglich komme ich aus dem kleinen verschlafenen Städtchen Pappenheim. Ja den Ort „dieser Pappenheimer“ gibt es wirklich! Nach dem Abitur habe ich in Bayreuth Humangeographie studiert und bin schließlich für das Studium der Religionspädagogik nach Nürnberg gezogen – und seitdem auch nicht mehr rausgekommen.

Und jetzt Altenfurt-Moorenbrunn und Fischbach. Ich freue mich! Nicht nur, weil ich wieder mehr Wald um mich habe. Sondern weil ich hier eine große Offenheit und Herzlichkeit spüre. So freue ich mich euch kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen. Sprecht mich einfach an und geht auf mich zu. Das macht das Kennen-lernen leichter! Seht es mir nach, wenn ich manche Namen öfters hören muss, bevor ich ihn mir merke.

Ich liebe es, in meiner Freizeit draußen an der frischen Luft unterwegs zu sein, Freunde zu treffen oder auch mal entspannt auf dem Sofa eine gute Serie auf Netflix zu streamen.

Es ist mir ein Herzensanliegen, mit euch zu entdecken, dass Christ sein keine langweilig, angestaubte Sache ist. Ich wünsche mir, dass Menschen in unseren Gemeinden neu erleben können, dass es spannend ist, sich auf Gott einzulassen, wie befreiend die Botschaft des Evangeliums ist und dass jeder Mensch mit seinen Gaben willkommen ist – wie es Paulus als der eine Leib Christi im 1. Kor, 12 beschreibt. In diesem Sinne bin ich gespannt auf die Arbeit in den Gemeinden und auf viele neue Erfahrungen mit Euch und mit Gott!

Euer Philipp Hennings

Herzlich willkommen: Unser neuer Jugendreferent!

Endlich, nach einem Jahr Vakanz, haben wir nun wieder einen neuen Jugendreferenten. Er heißt Philipp Hennings und organisiert und verantwortet **seit dem 1. September** in unserer Nachbargemeinde Fischbach und bei uns in Altenfurt/Moorenbrunn die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Auch in der Konfirmandenarbeit wird er mitwirken.

Wir freuen uns sehr! Was er alles mitbringt an Ideen und Erfahrungen, wo er seine Schwerpunkte setzt, das werden wir bald erfahren. Dabei ist er auf unsere Unterstützung und Mitarbeit angewiesen. **Machen wir es ihm leicht, bei uns Fuß zu fassen.**

In seinen Dienst eingeführt wird Philipp Hennings in einem Jugendgottesdienst für die ganze Gemeinde am **Sonntag, 25. Oktober um 17:00 Uhr**. Voraussichtlich in der Auferstehungskirche Fischbach. Da sollte die Kirche voll sein, nicht nur mit jungen Leuten! Auch die Jugendband spielt natürlich.

Pfarrer Johannes Häselbarth und Bernt Graßer





Start in die neue Konfirmandenzeit

Der neue Konfi-Jahrgang hat begonnen. 14 Mädchen und Jungen sind in unserer Gemeinde auf dem Weg zur Konfirmation 2021.

Diesmal treffen wir uns vor allem an Samstagen - dafür aber gleich länger.

Diesmal muss alles Corona-konform sein. Eine Herausforderung, die wir miteinander sicher gut meistern werden.

In diesem guten halben Jahr werden wir uns gegenseitig besser kennenlernen und herausfinden, was Gott und Glaube mit mir und uns zu tun hat.

Spiele und Spaß werden genauso dazugehören, wie Nachdenkliches und Ernstes. Wir freuen uns auf diese Zeit!

Anna Zander, Philipp Hennings und Team



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch
OKTOBER
2020

Reformationskonzert in der Christuskirche Altenfurt

Reformationsfest Sonntag, 1. November 2020 - 17 Uhr

Musikschaffende aus der Gemeinde
Renate Kaschmieder (Alt)
Eckhard Kierski (Trompete)
Radim Divis (Orgel)
„Die Band“

Am 1. November 2020 um 17 Uhr findet das mittlerweile traditionelle Reformationskonzert in der Christuskirche Altenfurt statt.

Im Mittelpunkt stehen die Kompositionen von **Walter Dold** aus Rentweinsdorf. Seine Choralvorspiele für Alt, Trompete und Orgel sind wunderbare Klangstücke, voller Überraschungen, die die bekannten Choräle im neuen Gewand erstrahlen lassen!

Natürlich fehlen auch die alten Meister dieser Gattung nicht, somit können sich die Besucher auch auf Werke von **Johann Sebastian Bach** oder **Georg Böhm** freuen.

Als Solisten werden die renommierte Sängerin Renate Kaschmieder, der Trompeter der Nürnberger Symphoniker Eckhard Kierski und der Kantor Radim Divis zu hören sein.

Das Programm wird durch „Die Band“ und weitere Musikschaffende aus der Gemeinde abgerundet.

HERZLICHE EINLADUNG
Eintritt frei – Spenden erbeten!

Buße tun – ein alter Begriff.

In unserer Alltagssprache kaum mehr gebräuchlich.

Doch sehr wertvoll:

Innehalten, schauen und spüren auf das was war, und was ist.

Dann: loslassen, abgeben und frei werden für die Zukunft. Sehen, dass sie offen ist und sie erleichtert angehen.

www.buettag.de



Buß- und Betttag
18. NOVEMBER 2020

Die Initiative des
EVANGELISCHEN KIRCHE

**Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten am Buß- und Betttag
um 9 Uhr in Moorenbrunn und
um 19:30 Uhr in der Christuskirche in Altenfurt.**

Anna Zander

Lieber Herr Rimroth,

über viele, viele Jahre waren Sie ein ganz zuverlässiger Organist in unseren Gottesdiensten im Caritas-Pirckheimer-Altenheim, aber auch als Vertretung an Sonntagen.



Wie kamen Sie eigentlich zur Musik?

Meine Musikalität und Freude an Musik ist ein Erbstück meines Vaters. Ein Klavier gab es bei uns nicht und einen Klavierlehrer ebenso wenig. Dafür flogen die Tiefflieger auf unserem Schulweg über uns.

Vater hatte ein Harmonium, das heute stumm bei uns im Keller steht, denn ich bin im Besitz des Kirchenschlüssels und kann jederzeit so viel und solange ich will, üben und spielen.

Aber das Harmonium erlaubte mir die ersten Erfahrungen zu machen und das Spiel und vor allem das Choralspiel selbst zu erwerben.

Schon damals nach dem Kriege war ich zum Harmoniumspiel und zur Begleitung in einigen unserer Schwarzwald Diasporakirchen gefragt.

Erst nach der Lehre und Bundeswehrzeit konnte ich bei unserem inzwischen angestellten Organisten für 2 Jahre einen vorzüglichen Unterricht in den Grundkenntnissen des Orgelspiels erwerben. Für Fingergeläufigkeit und Pedalspiel war es für mein Alter allerdings zu spät. Außerdem hatte die berufliche Weiterbildung Vorrang. In den Semesterferien sollte und konnte ich jedoch immer aushelfen.

Während der Diplomarbeit konnte ich mir einen Abend in der Woche freihalten und als Mitglied in einem Chor anspruchsvolle barocke, italienische mehrstimmige Chormusik mitsingen und erfahren.

Ein Cembalo (als Selbstbausatz erstellt) dient jetzt zum häuslichen Üben und zum Vorbereiten der gottesdienstlichen Musikstücke.

Ich hatte gegenüber Pfr. Gloßner kurz vor seinem Weggang und meiner beginnenden Rentenzeit schon mal meine Bereitschaft für das Altenheimspiel erklärt. Sie sehen, in Sachen Orgelspiel habe ich ein Leben lang als Ersatzreserve gespielt.



Im Namen der Gemeinde und ganz persönlich danken wir Ihnen, lieber Herr Rimroth für Ihren jahrelangen, treuen und zuverlässigen Dienst an der Orgel in den Altenheimgottesdiensten und in unserer Gemeinde. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude an und mit der Musik dazu Gottes Segen!

Bernt Graßer, Pfarrer

Herr Rudolf Löslein

lebt seit 12 Jahren im Caritas Pirckheimer-Altenheim in der Von-Soden-Straße; seit vielen Jahren ist er auch als gewählter Heimbeirat aktiv und setzt sich für die Belange der Bewohner*innen ein.

Lieber Herr Löslein,

Sie sind ein ganz treues Gemeindemitglied. Sie waren vor Corona fast jeden Sonntag im Gottesdienst in der Christuskirche anzutreffen und feiern so gut wie jeden Gottesdienst hier im Altenheim mit.



Haben Sie schon immer einen Bezug zu Glaube und Kirche?

Der enge Bezug zum Glauben und vor allem zum Gottesdienst kam jetzt erst im Alter.

Sie gehören ja zu den rüstigen Bewohnern, sind viel unterwegs auch mit dem Fahrrad. Und dazu sind Sie ein ganz treuer Helfer, vor und nach unseren zweiwöchentlichen Gottesdiensten, indem sie Ihre Mitbewohner*innen, die im Rollstuhl sitzen, schieben.

Wie kam es dazu?

Das gehört für mich einfach dazu – so war ich schon immer.

Lieber Herr Löslein, ohne Ihre Unterstützung wären unsere Gottesdienste hier nicht so gut besucht. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre große Hilfsbereitschaft und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes reichen Segen!



Pfarrer Bernt Graßer

Wenn die Tage kürzer werden, dann ist das ein sicheres Zeichen dafür, dass bald die Blätter wieder fallen, der Wind kühler bläst und dass der Sommer für dieses Jahr der Vergangenheit angehört. Wenn Sie zu den Menschen gehören, die das Ende des Sommers bedauern und die kommenden dunklen, kalten Tage und Wochen fürchten, dann sollten Sie aktiv werden, um dem Herbst ein Schnippchen zu schlagen.



Wir haben ein hierzu ein paar Tipps für Sie:

1. Bewegung:

Herbst bedeutet auch schmutziges Wetter, das für tiefende Nasen und schlechte Laune sorgt. Um diesen herbstlichen Nebenwirkungen erst gar keine Chance zu geben, ist es wichtig, in Bewegung zu bleiben. Machen Sie deshalb wenn möglich einmal täglich einen kleinen Spaziergang. Aber auch Bewegungsübungen daheim können Ihnen helfen, gesund zu bleiben. Wenn Sie Unterstützung bei Bewegungsübungen oder Begleitungen bei Spaziergängen wünschen können wir Ihnen über unsere Betreuungsmaßnahmen hier gerne zur Seite stehen.

DIAKONEO
DIAKONIESTATION ALTENFURT

Zur Erhaltung Ihrer Selbstständigkeit und für Ihre hohe Lebensqualität in Ihrer vertrauten Umgebung!

Diakoniestation Altenfurt
Fischbach
Moorenbrunn
Schornbaumstraße 12
90475 Nürnberg
Tel.: +49 911 30003-160

E-Mail: adn.info@diakoneo.de
www.ambulantepflegenuernberg.de

**BERATEN
BETREUEN
PFLEGEN**

Diakoneo
weil wir das Leben lieben.
**AMBULANTE DIENSTE
NÜRNBERG**
0911-30003-0

weil wir das Leben lieben.

2. Gesund essen heißt gesund bleiben

Wenn der Herbst kommt, dann ist es wichtig, dass die Ernährung viele Vitamine und Mineralstoffe enthält. Nutzen Sie die Zeit und essen Sie die heimischen Obst- und Gemüsesorten, die im Herbst auf dem Markt zu finden sind, denn sie sind frisch und besonders vitaminreich.

Im Herbst ist der Tisch reichhaltig und abwechslungsreich gedeckt. Es gibt viele frische Gemüsesorten wie Kohlrabi, Wirsing, Brokkoli und den ersten Grünkohl. Birnen und Äpfel schmecken besonders knackig und auch die frischen Kartoffeln sind eine Bereicherung für den Speiseplan.

3. Möglichst viel trinken

Zu einer gesunden Ernährung im Herbst gehört auch, dass Sie viel trinken. Die Heizung sorgt zu Hause und auch im Büro für eine zu trockene Luft. Um die Bronchien feucht zu halten, aber auch um die Keime und Bakterien einfach wegzuspülen, sollten es jeden Tag zwischen 1,5 und zwei Liter Flüssigkeit sein. Ideal sind Mineralwasser, Fruchtsäfte und Tees.

Kaffee und vor allem Alkohol sind weniger zu empfehlen, denn sie sorgen nur für reichlich Stress im Immunsystem und Sie werden schneller anfällig für Erkältungskrankheiten. Gegen ein Glas Rotwein am Abend ist allerdings nichts einzuwenden.

4. Hilfe für die Seele

Gesundes Essen und viel Bewegung helfen dabei, körperlich gut durch den Herbst zu kommen, aber gibt es auch etwas gegen den „Herbst-Blues“? Vielleicht fühlen Sie sich im Herbst schnell müde, erschöpft oder antriebslos – das ist kein Grund zur Sorge, denn viele Menschen fühlen sich mit Beginn der dunklen und kalten Jahreszeit mental nicht so wohl. Das beste Mittel gegen diese saisonalen Depressionen ist viel Lebensfreude.

Laden Sie eine Nachbarin zum gemeinsamen Kochen, Essen und plaudern ein, nutzen Sie die Abende, um einen unterhaltsamen Film zu sehen oder ein spannendes Buch zu lesen, rufen Sie mal wieder einen alten Bekannten an oder gehen Sie einfach mal wieder länger spazieren.



Wenn sich die Seele freut,
dann geht es auch dem Körper gut.

**Und lassen Sie sich nach Möglichkeit gegen Grippe
impfen. Ihr Hausarzt berät Sie hier gerne.**

Bleiben Sie gesund!

*Ihre Lubica Joarder
für das Team der Diakoniestation Altenfurt*

Datum Name des Sonntags	Zeit/Ort	Gottesdienst Thema	Prediger Musik
4. Oktober Erntedankfest	10:15 Uhr Christuskirche	Familiengottesdienst	PfarrerIn Anna Zander Orgel: R. Diviš
11. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr 11:00 Uhr Christuskirche	Konfirmationen	Pfarrer Bernt Graßer Orgel: R. Diviš und die Band
18. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr 10:15 Uhr Moorenbrunn Christuskirche	Gottesdienst Jubelkonfirmation	PfarrerIn Anna Zander Orgel: R. Diviš
25. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr Haus der Begegnung	Gottesdienst zur Einführung von Jugendreferent Philipp Hennings	PfarrerIn Anna Zander, Pfarrer Johannes Häselbarth und Jugend Musik: Band
1. November 21. Sonntag nach Trinitatis	9:00 Uhr 10:15 Uhr Moorenbrunn Christuskirche	Gottesdienst	PfarrerIn Anna Zander Orgel: R. Diviš
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	 Lektor Dr. Thomas Lauterbach Orgel: Radim Diviš
15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs	09:00 Uhr 10:15 Uhr Moorenbrunn Christuskirche	Gottesdienst	Lektorin Dr. Anne Wasmuth Orgel: Radim Diviš
18. November Buß- und Bettag	9:00 Uhr 19:30 Uhr Moorenbrunn Christuskirche	Gottesdienst (siehe Seite 7)	PfarrerIn Anna Zander Orgel: R. Diviš
22. November Ewigkeitssonntag	10:15 Uhr Christuskirche	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	PfarrerIn Anna Zander Orgel: R. Diviš
29. November 1. Advent	9:00 Uhr 10:15 Uhr Moorenbrunn Christuskirche	Gottesdienst	Pfarrer Johannes Häselbarth Orgel: R. Diviš
6. Dezember 2. Advent	10:15 Uhr Christuskirche	Familiengottesdienst mit der KiTa	PfarrerIn Anna Zander Orgel: R. Diviš

KIRCHGELD 2020

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg

Gemeinschaft ist wichtig - vor allem in der jetzigen ungewissen Zeit. Das Coronavirus hat viele wirtschaftlich hart getroffen. Und auch bei uns als Kirche hat die Krise ihre Spuren hinterlassen: viele Einnahme- und Spendenmöglichkeiten sind in diesem Jahr durch die Einschränkungen weggebrochen.

Das Kirchgeld als "Ortskirchensteuer" ist ein wichtiger Baustein unserer Finanzierung. Wir sind verpflichtet es zu erheben. Gleichzeitig haben wir Verständnis, wenn Ihnen die Zahlung derzeit nicht möglich ist.

Wir möchten einen kleinen Beitrag leisten, Ihre persönliche Situation nicht noch zu verschärfen und sehen bei Nichtzahlung von einer Erinnerung ab.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie haben wir in diesem Jahr spontan verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote wie das "Obdachlosenfrühstück to go" initiiert. Das wird von vielen in Not geratenen Nürnbergerinnen und Nürnbergern in Anspruch genommen. Ihr Kirchgeld-Beitrag hilft uns, die großen Herausforderungen zu stemmen und v.a. unsere "laufenden Posten" zu unterstützen, z.B. den Erhalt von Kirchengebäuden oder die Kinder- und Jugendarbeit.

Wir freuen uns daher, wenn Sie uns wie bisher mit der Zahlung des Kirchgelds unterstützen, damit wir auch in schwierigen Zeiten unseren Gemeinden und besonders den Menschen darin tatkräftig zur Seite stehen können.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Gabe und für alle Ihre persönlichen Herausforderungen Gottes Segen!

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeldnummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Bank eG, IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC GENODEF1EK1.

Weitere Informationen
Kirchgeld-Telefon 214 1514 oder 214 1515
oder unter www.nuernberg-evangelisch.de



**UND
GEMEINSCHAFT
GELINGT
DANK IHRES
BEITRAGS**

Gottesdienste im Seniorenwohnheim

Seniorenwohnheim
Von-Soden-Str. 27

Die Gottesdienste im Seniorenwohnheim finden nur für die Bewohner statt.

Kirchenmusik

Kirchenchor Gemeindehaus Altenfurt
Chorwürmer I Gemeindehaus Altenfurt
Chorwürmer II Gemeindehaus Altenfurt
Choronauten Gemeindehaus Altenfurt
Jugendchor Gemeindehaus Altenfurt
Junges Blech Posaunenchor
Gemeindehaus Altenfurt

Mo. 19:30 bis 21:00 Uhr
Mo. 14:30 bis 15:00 Uhr
Mo. 15:00 bis 15:30 Uhr
Mo. 16:00 bis 16:45 Uhr
Mo. 17:00 bis 17:45 Uhr
So. 19:15 bis 20:15 Uhr

Kirchenvorstand

Gemeindehaus Altenfurt

Tagt derzeit „nicht öffentlich“.

Gruppen und Kreise

Seniorenachmittag
(Gemeindehaus Altenfurt)

Offener Spielenachmittag
(Gemeindehaus Altenfurt, großer Saal)

Frauentreffpunkt Moorenbrunn
(Gemeindehaus Moorenbrunn)

Die **Gruppen und Kreise** planen den Neuanfang gemäß den Corona-Bestimmungen.
Bitte aktuelle Termine bei den Leitungen oder im Pfarramt erfragen und auf die Abkündigungen achten.

**Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember/Januar):
ist der 24.10.2020.**

Die Abholung der Ausgabe ist ab 16.11.2020 im Pfarramt möglich.



Kirchlich getraut wurden:



Getauft wurden:



Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

Ev.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Schornbaumstr. 12, 90475 Nürnberg
Tel 83 42 14, Fax 837 05 32
E-Mail pfarramt.altenfurt@elkb.de

Bürostunden:

Mo-Fr 9 bis 11.30 Uhr und
Donnerstag Nachmittag 16 bis 18 Uhr

Pfarramtssekretärin: Katrin Scheidl

Di.: Hanni Liebel - Spendenbearb.

Bezirk I: Pfarrer Bernt M. Graßer, (bis 23. Okt. 2020)

Schornbaumstr. 12, Tel 83 42 14
E-Mail BerntMartin.Grasser@elkb.de

Bezirk II: Pfarrerin Anna Maria Zander,

Gutshofstr. 50b, Tel 98 81 08 66
E-Mail anna.zander@elkb.de

Homepage:

www.christuskirche-altenfurt.de

Kirchenmusik: Radim Diviš

Hausmeister: Alfred Baumann

Kindergarten Altenfurt:

Leiterin: Renate Opitsch
Schornbaumstr. 16,
Tel 83 52 54, Fax 98 33 31 47
kita.ekin.altenfurt@elkb.de

Jugendreferent:

Philipp Hennings
philipp.hennings@elkb.de

Diakoniestation:

Leiterin: Lubica Joarder
Schornbaumstr. 12,
Tel 30 00 31 60 (AB), Fax 988 04 95
Mobil: 0176 / 45 54 87 41,
Sprechzeit: Mo-Fr 6.30 bis 14.30 Uhr
lubica.joarder@diakoneo.de

Diakonie- und Gemeindeverein:

Vorsitzender: Thomas Baumann
Kassier: Th. Baumann, Altenfurter Str. 7d

Sollten Sie am Wochenende Ihren Gemeindepfarrer dringend benötigen und nicht erreichen, ist ein/e Seelsorger/in für Sie zu sprechen unter: **0160 / 99 41 21 73**.

Bankverbindungen:

Pfarramt Spendenkonto: Spark. Nbg.
IBAN: DE34 7605 0101 0380 1332 07
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarramt Kirchenbaustiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE13 7605 0101 0578 1308 58
BIC: SSKNDE77XXX

Diakonieverein: Spark. Nbg.
IBAN: DE91 7605 0101 0380 1308 23
BIC: SSKNDE77XXX

Lina und Paul Jahn-Stiftung: Spark. Nbg.
IBAN: DE35 7605 0101 0011 4371 59

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Nürnberg-Altenfurt

Verantwortlich: V. i. S. d. P. Pfr. Graßer und Team

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen (bei Celle)

Alle Daten sind ausschließlich für kirchliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für geschäftliche Zwecke ist nicht gestattet.

Der Gemeindebrief wird zweimonatlich durch Gemeindehelfer/innen an alle Familien kostenlos verteilt. Die Druckkosten sind hoch. Für Spenden sind wir dankbar.